

# Tierschutzprobleme auf Transporten: Kontrollresultate Schweiz

12. Nutztiertagung STS  
„Brennpunkt Tiertransporte“  
Donnerstag, 17. September 2009

Cesare Sciarra, Dipl. Ing. Agr. ETH, Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS



# Was macht der Kontrolldienst STS im Bereich Tierhaltungen

- Privatrechtliche Kontrollen für diverse Tierhaltungs-Label
  - Coop Naturafarm
    - Schweine, Kälber, Mastgeflügel
  - Bio-Tiere (im Auftrag Coop)
    - Schweine, Kühe, Mastrinder, Kälber, Schafe
  - Naturabeef (im Auftrag Coop)
    - Mastrinder, Kälber
  - Swiss Premium Rindfleisch
    - Mastrinder
  - IP-SUISSE
    - Schweine, Kühe, Mastrinder, Kälber, Schafe
- Keine amtlichen Kontrollen!



# Kontrollarten:

## „Begleitende Kontrollen“: Ein Transport wird über die gesamte Transportstrecke begleitet



- Vorteil:
  - Ganzer Transportverlauf erfasst inklusive Verladevorgänge beim Bauern
- Nachteile:
  - Nur 1 Transport pro Tag
  - Teilweise angemeldet



# Kontrollarten: „Annahmekontrollen“ an der Schlachthoframpe



- Vorteil:
  - Viele Transporte pro Tag
  - Komplette unangemeldet
- Nachteile:
  - Transportverlauf, insbesondere Verladevorgänge, nur bedingt nachvollziehbar



# Anzahl durchgeführte Stichproben-Kontrollen

		2008	2009 (bis August)
Begleitende Transportkontrollen	Schweine, Rinder, Schafe	20	10
	Geflügel	10	6
Kontrollen an der Annahmerampe	Schweine, Rinder, Schafe	174	132
	Geflügel	0	0
Total kontrollierte Transporte	Schweine, Rinder, Schafe	<b>194</b>	<b>142</b>
	Geflügel	<b>10</b>	<b>6</b>



# Welche Kompetenzen haben wir: Sofern Labeltiere geladen sind!

Anhalten von Tiertransportfahrzeugen	nein
Verlangen und Kontrolle des Fahrzeugausweises	ja
Kontrolle der transportierten Tiere und des Fahrzeuges	ja
Verlangen und Kontrolle der Begleitdokumente der Tiere	ja
Einsatz von Foto- und Videotechnik zur Beweisaufnahme	ja
Erhebung privatrechtlicher Sanktionen mit Labelorganisation	ja
Erstatten von Strafanzeigen an die Justiz	möglich
Weiterfahrt verhindern	nein



# Geprüfte Bereiche

- Dokumente Fahrzeuge und Chauffeur
- Fahrzeugmasse und Beschriftungen
- Begleitdokumente der Tiere
- Umgang, Treiben und Führen der Tiere
- Besatzdichten und Unterbringung während des Transports
- Verlade- und Schutzvorrichtungen
- Zustand Transportabteil, Witterungsschutz und Klimatisierung
- Fahrweise und Fahrdauer (Fahrweise nur bei begleitenden Kontrollen)

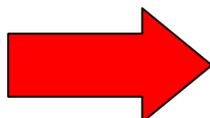
The image shows a Swiss transport document for animals, titled 'Original'. It includes fields for 'Nar' (Name), 'Adi' (Address), 'PLZ', '1003217', 'von Moos Josef', 'Zugholz', '6252 Dagmersellen', and '2.1 Tiere der Arten' (Species). The document is filled out with handwritten information, including 'Schweine/pors' (Pigs), 'Rindvieh, Ziegen' (Cattle, Goats), and 'Übrige Schweine' (Other Pigs). The 'Tierliste siehe Beilage' (Animal list see attachment) section contains a list of animals with their identification numbers: 2466 HD2, 2009 CM, 2646 CWH, 952 ZZZ, 2463 HD2, and 4602 RE2. The document also includes sections for '3. Bestimmungsort, Bestimmungszweck' (Destination, Purpose), '4. Bestätigung der Seuchenfreiheit' (Confirmation of freedom from infectious diseases), and '5. Bestätigung über Medikamenteneinsatz und Tiergesundheit' (Confirmation of medication use and animal health). The document is signed by 'Hug Tom Nébelen'.



# Einblick in die Abläufe: Kontrollen nach klar definierten Prüfpunkten

Verladetyp:  Aufladen  Abladen  Umladen Kilometer: \_\_\_\_\_

Verhalten Chauffeur bei Kontrolle:								n.D.	
Verhalten gegenüber KontrolleurIn (3.1)	<input type="checkbox"/>	kooperativ	<input type="checkbox"/>	neutral	3	Behinderung	4	Verweigerung	
Betreten des Tierbereiches	<input type="checkbox"/>	nein					Bem.	ja	
Anfahrt vom vorherigen Kontrollpunkt: [1.2.017, 1.2.21, 3.1]									
Bremsen / Beschleunigen (C3)	<input type="checkbox"/>	vorsichtig	<input type="checkbox"/>	angepasst	<input type="checkbox"/>	zügig	2	abrupt	
Kurvenverhalten (C4)	<input type="checkbox"/>	vorsichtig	<input type="checkbox"/>	angepasst	<input type="checkbox"/>	zügig	2	zu schnell	
Geschwindigkeit (C5)	<input type="checkbox"/>	betont vorsichtig	<input type="checkbox"/>	folgt Signalisation	<input type="checkbox"/>	teilw. überhöht	2	oft überhöht	
Treiben, Führen und Unterbringen:									
Umgang mit den Tieren und Treibweise 1.2.014, 1.2.12, 1.2.18, 1.2.38, 2.1.4, 2.2.8, 2.4.5, 2.6.1, 2.7.3, 3.1] (C6)	<input type="checkbox"/>	ruhig, den Tieren entsprechend	1	Nicht immer den Tieren entspre- chend, Treibwege verstellend	2	laut, nervös, den Tieren nicht ent- sprechend	4	Schlagen auf Augen, Geschlechtssteile, Quel- schen od. Brechen Schwanz, gefährliche Treibhilfe, Elektrotreiber	
Unverträgliche Tiere gemischt [1.2.016/1.2.13, 1.2.14]	<input type="checkbox"/>	nein					3	ja	
Hilfsmittel zum Treiben	<input type="checkbox"/>	Klatsche, Hand, Wedel	<input type="checkbox"/>	Treibwand	<input type="checkbox"/>	Treibstock, Besen		.....	
Verwendete Rampen und Schutzvorrichtungen und Transportabteil:									
Spalt zwischen Verladeeinrichtungen [1.2.011, 1.2.15, 3.1]	<input type="checkbox"/>	< zul. Spaltenweite			2	Extremitäten pas- sen durch	3	Tiere können durchfallen	
Verwendete Rampen	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	



# Zu jedem Prüfpunkt: Vorgegebene Beurteilungskriterien

Verladetyp:     Aufladen     Abladen     Umladen                      Kilometer: \_\_\_\_\_

Verhalten Chauffeur bei Kontrolle:								n. d.			
Verhalten gegenüber Kontrolleurin [3.1]	<input type="checkbox"/>	kooperativ	<input type="checkbox"/>	neutral	<input type="checkbox"/>	3	Behinderung	<input type="checkbox"/>	4	Verweigerung	<input type="checkbox"/>
Betreteten des Tierbereiches	<input type="checkbox"/>	nein						Bem.	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>
Anfahrt vom vorherigen Kontrollpunkt: [1.2.017, 1.2.21, 3.1]											
Bremsen / Beschleunigen {C3}	<input type="checkbox"/>	vorsichtig	<input type="checkbox"/>	angepasst	<input type="checkbox"/>	zügig	<input type="checkbox"/>	2	abrupt	<input type="checkbox"/>	
Kurvenverhalten {C4}	<input type="checkbox"/>	vorsichtig	<input type="checkbox"/>	angepasst	<input type="checkbox"/>	zügig	<input type="checkbox"/>	2	zu schnell	<input type="checkbox"/>	
Geschwindigkeit {C5}	<input type="checkbox"/>	betont vorsichtig	<input type="checkbox"/>	folgt Signalisation	<input type="checkbox"/>	teilw. überhöht	<input type="checkbox"/>	2	oft überhöht	<input type="checkbox"/>	
Treiben, Führen und Unterbringen:											
Umgang mit den Tieren und Treibweise [1.2.014, 1.2.12, 1.2.18, 1.2.38, 2.1.4, 2.2.8, 2.4.5, 2.6.1, 2.7.3, 3.1] {C6}	<input type="checkbox"/>	ruhig, den Tieren entsprechend	<input type="checkbox"/>	nicht immer den Tieren entsprechen Treibwege feststellend	<input type="checkbox"/>	laut, nervös, den Tieren nicht ent- sprechend	<input type="checkbox"/>	3	Schlagen auf Augen, Geschlechtsteile, Quet- schen od. Brechen Schwanz, geßähliche Mithilfe, Elektrotreib	<input type="checkbox"/>	
Unverträgliche Tiere gemischt [1.2.019/1.2.13, 1.2.14]	<input type="checkbox"/>	nein						3	ja	<input type="checkbox"/>	
Hilfsmittel zum Treiben	<input type="checkbox"/>	Klatsche, Hand, Wedel	<input type="checkbox"/>	Treibwand	<input type="checkbox"/>	Treibstock, Besen					
Verwendete Rampen und Schutzvorrichtungen und Transportabteil:											
Spalt zwischen Verladeeinrichtungen [1.2.011, 1.2.15, 3.1]	<input type="checkbox"/>	< zul. Spaltenweite	<input type="checkbox"/>	2	Extremitäten pas- sen durch	<input type="checkbox"/>	3	Tiere können durchfallen	<input type="checkbox"/>		
Verwendete Rampen	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>		



# Jede Beurteilung eines Prüfpunktes: Gewichtet nach festgelegtem Schweregrad des festgestellten Mangels

Verladetyp:  Aufladen  Abladen  Umladen Kilometer: \_\_\_\_\_

## Verhalten Chauffeur bei Kontrolle:

Verhalten gegenüber Kontrolleu/rn [3.1]	<input type="checkbox"/>	kooperativ	<input type="checkbox"/>	neutral	<input type="checkbox"/>	3	Behinderung	<input type="checkbox"/>	4	Verweigerung	<input type="checkbox"/>	
Betreten des Tierbereiches	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			Bem.	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	

## Anfahrt vom vorherigen Kontrollpunkt: [1.2.017, 1.2.21, 3.1]

Bremsen / Beschleunigen [C3]	<input type="checkbox"/>	vorsichtig	<input type="checkbox"/>	angepasst	<input type="checkbox"/>		zügig	<input type="checkbox"/>	2	abrupt	<input type="checkbox"/>	
Kurvenverhalten [C4]	<input type="checkbox"/>	vorsichtig	<input type="checkbox"/>	angepasst	<input type="checkbox"/>		zügig	<input type="checkbox"/>	2	zu schnell	<input type="checkbox"/>	
Geschwindigkeit [C5]	<input type="checkbox"/>	betont vorsichtig	<input type="checkbox"/>	folgt Signalisation	<input type="checkbox"/>		teilw. überhöht	<input type="checkbox"/>	2	oft überhöht	<input type="checkbox"/>	

## Treiben, Führen und Unterbringen:

Umgang mit den Tieren und Treibweise [1.2.014, 1.2.12, 1.2.18, 1.2.38, 2.1.4, 2.2.8, 2.4.5, 2.6.1, 2.7.3, 3.1] [C6]	<input type="checkbox"/>	ruhig, den Tieren entsprechend	<input type="checkbox"/>	1	Nicht immer den Tieren entsprechen Treibweise verstehend	<input type="checkbox"/>	2	laut, nervös, den Tieren nicht ent- sprechend	<input type="checkbox"/>	4	Schlagen auf Augen, Geschlechtssteile, Quet- schen od. Brechen Schwanz, gefährliche Treibhilfe, Elektrotreiber	<input type="checkbox"/>	
---	--------------------------	-----------------------------------	--------------------------	---	---	--------------------------	---	---	--------------------------	---	--	--------------------------	--

Unverträgliche Tiere gemischt [1.2.016/1.2.13, 1.2.14]	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	3	ja	<input type="checkbox"/>	
Hilfsmittel zum Treiben	<input type="checkbox"/>	Klatsche, Hand, Wedel	<input type="checkbox"/>	Treibwand	<input type="checkbox"/>		Treibstock, Besen	<input type="checkbox"/>		.....	<input type="checkbox"/>	

## Verwendete Rampen und Schutzvorrichtungen und Transportabteil:

Spalt zwischen Verladeeinrichtungen [1.2.011, 1.2.15, 3.1]	<input type="checkbox"/>	< zul. Spaltenweite	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	2	Extremitäten pas- sen durch	<input type="checkbox"/>	3	Tiere können durchfallen	<input type="checkbox"/>	
Verwendete Rampen	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>		.....	<input type="checkbox"/>		.....	<input type="checkbox"/>	



# Je nach Schwere des Mangels festgelegte Anzahl Strafpunkte pro Mangel

Kürzel Schweregrad	Beanstandungsform im Bericht	Tierschutzrelevanz der Beanstandung (Kurzform)	Tierschutzrelevanz der Beanstandung	Strafpunkte
0		<b>keine</b>	keine	<b>0</b>
1	Schweregrad leicht	<b>geringe bis keine direkte Tierschutzrelevanz</b>	Es liegt ein Verstoß gegen gesetzliche oder privatrechtliche Vorgaben vor. Dieser hat aber keinen oder nur einen sehr geringen Einfluss auf das Wohl der Tiere.	<b>1</b>
2	Schweregrad mittel	<b>Mittlere Tierschutzrelevanz</b>	a) Beobachtete Handlungen, Einrichtungen und Vorkommnisse können zu leicht erhöhtem Stress und/oder zu geringfügigen Verletzungen führen und/oder b) Beobachtete Handlungen, Einrichtungen und Vorkommnisse können zu deutlich erhöhtem Stress oder zu grösseren Verletzungen führen, die Wahrscheinlichkeit dafür ist aber gering.	<b>2</b>
3	Schweregrad schwer	<b>Hohe Tierschutzrelevanz</b>	Beobachtete Handlungen, Einrichtungen und Vorkommnisse können unmittelbar zu erhöhtem Stress und/oder zu schwerwiegenden Schmerzen und Verletzungen führen. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies passiert, ist hoch.	<b>5</b>
4	Schweregrad sehr schwer	<b>Sehr hohe Tierschutzrelevanz</b>	Beobachtete Handlungen, Einrichtungen und Vorkommnisse führen auf jeden Fall zu hohem sozialem oder physiologischem Stress und / oder zu erheblichen Schmerzen für die Tiere.	<b>15</b>



# Übertrag in Bericht: Zusammenfassung der Beanstandungen

## Zusammenfassende Beurteilung der Kontrollergebnisse Transporteur

Kontrollbereiche	Anzahl und Schweregrad der Beanstandungen			
	leicht	mittel	schwer	sehr schwer
Dokumente Fahrzeuge und Chauffeur	1	keine	keine	keine
Fahrzeugmasse und Beschriftungen	1	keine	keine	keine
Begleitdokumente der Tiere	keine	keine	keine	keine
Umgang, Treiben und Führen der Tiere	keine	1	keine	keine
Besatzdichten und Unterbringung während des Transports	keine	keine	keine	1
Verlade- und Schutzvorrichtungen	nicht geprüft	nicht geprüft	nicht geprüft	nicht geprüft
Zustand Transportabteil, Witterungsschutz und Klimatisierung	keine	keine	1	keine
Fahrweise und Fahrdauer	keine	keine	keine	keine
<b>Summe Beanstandungen</b>	2	1	1	1
<b>Multiplikator</b>	1	2	5	15
<b>Schweregrad der Gesamtbeanstandungen</b>	2	2	5	15
<b>Gesamtstrafpunkte</b>				24



# Sanktionen: Erfolge durch Labelinhaber aufgrund der Gesamtstrafpunktzahl eines Transportes

## Sanktionen

Strafpunkte	Sanktion
0 bis 9	Nur Bericht
10 bis 14	Schriftliche Verwarnung
15 bis 20	Vertragsstrafe Stufe 1
Ab 21	Vertragsstrafe Stufe 2



# Was man sich auf keinen Fall leisten darf: „sehr schwere Beanstandungen“

- Umgang mit den Tieren und Treibweise
  - Schlagen auf Augen, Geschlechtsteile, **Quetschen oder Brechen des Schwanzes**, gefährliche Treibhilfen, Elektrotreiber
- Überbelegungen
  - Pro Ladeboden: Keine Toleranz (ausser Messtoleranz)
  - Pro Abteil: Jedes einzelne Abteil wird beurteilt. Keine Toleranz beim Vermessen, aber relativ grosszügige Toleranz über die Einteilung in die Schweregrade
- Verhalten gegenüber KontrolleurIn
  - Verweigerung der Kontrolle



# Wovon darf man sich nicht zuviel leisten: „schwere Beanstandungen“

- Alles, was mit grösserer Wahrscheinlichkeit über kurz oder lang zu gröberen Verletzungen führen kann
  - rutschige Böden und Rampen
  - ungeeignete oder ganz fehlende Rampen (min. 1 für Notentlad) und Seitenschutzwände (Höhe, Stabilität, Sicherung)
  - Grössere Spalten, Abstände und Löcher zwischen Rampen und Aufbau etc.
  - fehlende Sicherung gegen das Herausfallen von Tieren bei geöffneten Fahrzeugtüren.
- Mischen unverträglicher Tiere



# „Schwer“: Tiere nicht gegen Herausfallen bei offenen Türen gesichert

- Anders als das Gesetz verlangen die grossen Label schon seit 2008, dass Tiere gegen Herausfallen mit einem Abschlussgatter gesichert werden müssen.

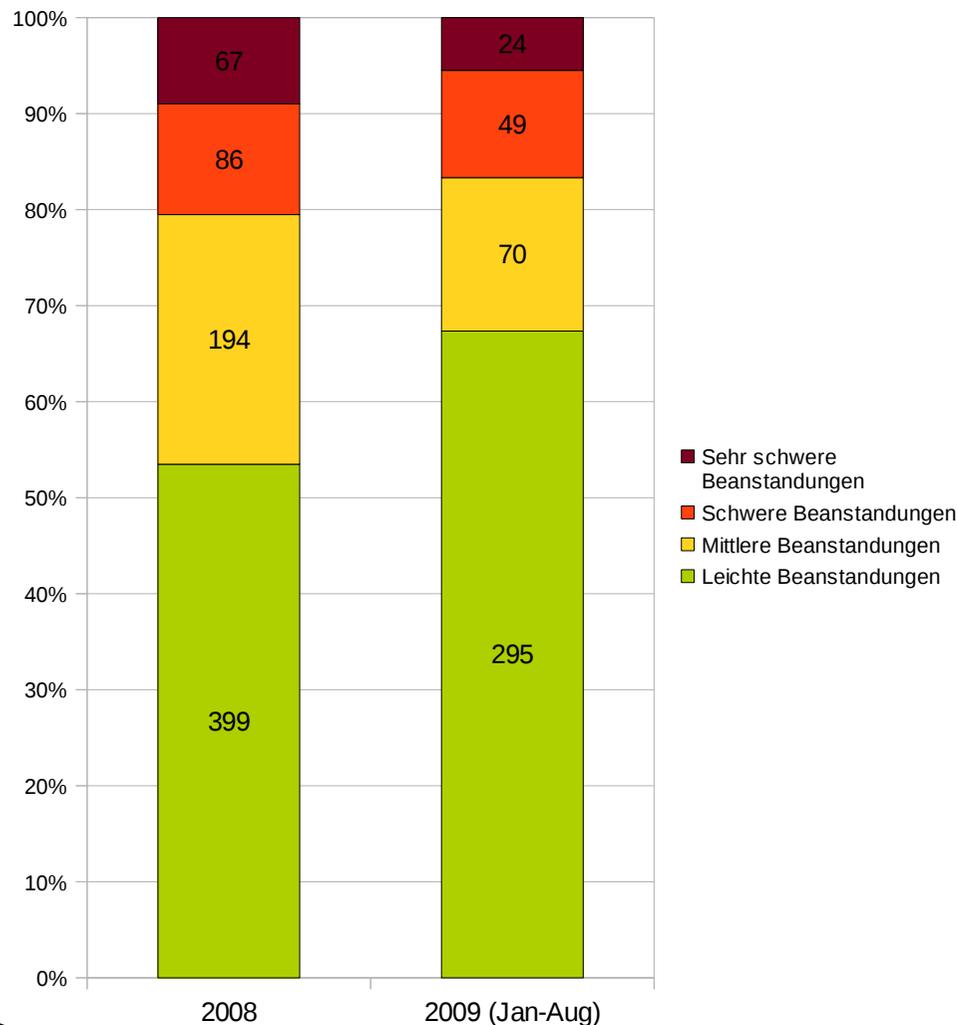


# Wovon darf man sich nicht zuviel leisten: „schwere Beanstandungen“ Teil 2

- Unzulässiges Verladen von Tieren
  - nicht gehfähige Tiere
  - Tiere mit schweren Verletzungen oder Gebrechen
  - hochträchtige Tiere
- Ungenügende Treibweggestaltung die zu erhöhtem Stress und Verletzungen führen kann



# Verteilung der Schweregrade der Beanstandungen über alle Transporte

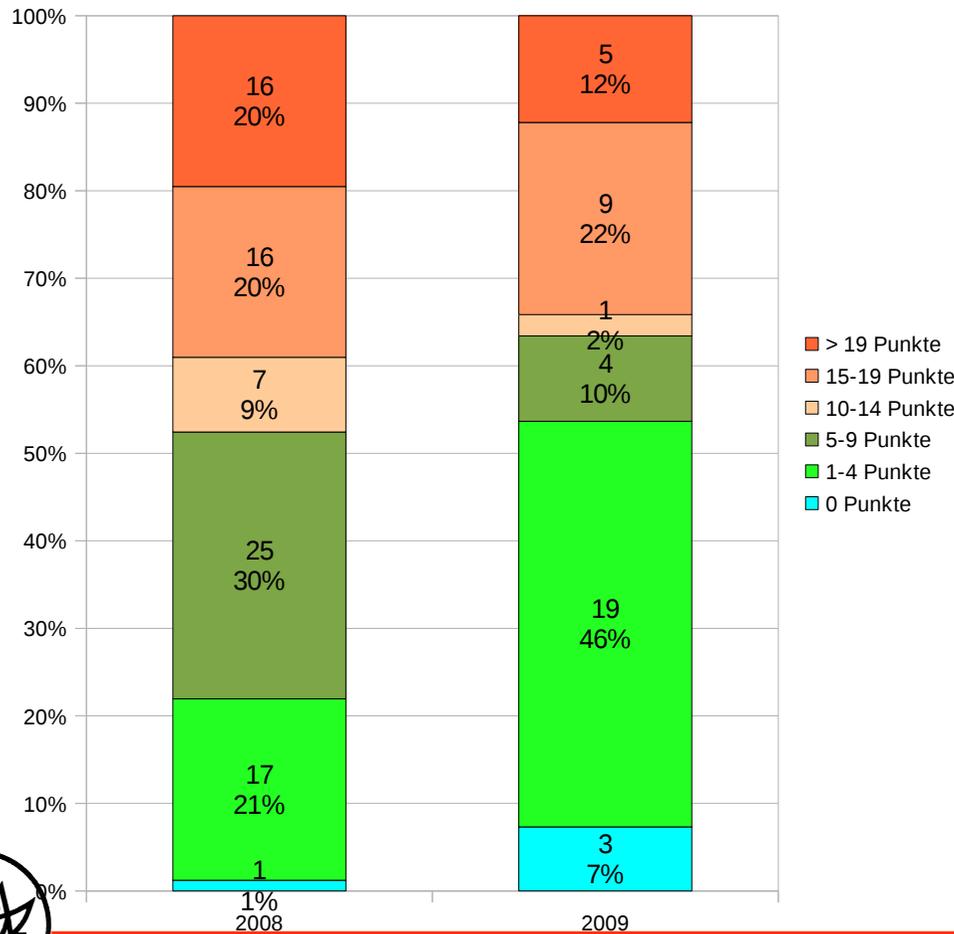


- Leichte und mittlere Mängel müssen beanstandet werden, haben aber auf die Tiere meist keinen gravierenden negativen Einfluss.
- Wichtig sind die „schweren“ und „sehr schweren“ Mängel.
- Diese haben von 2008 auf 2009 prozentual tendenziell abgenommen.

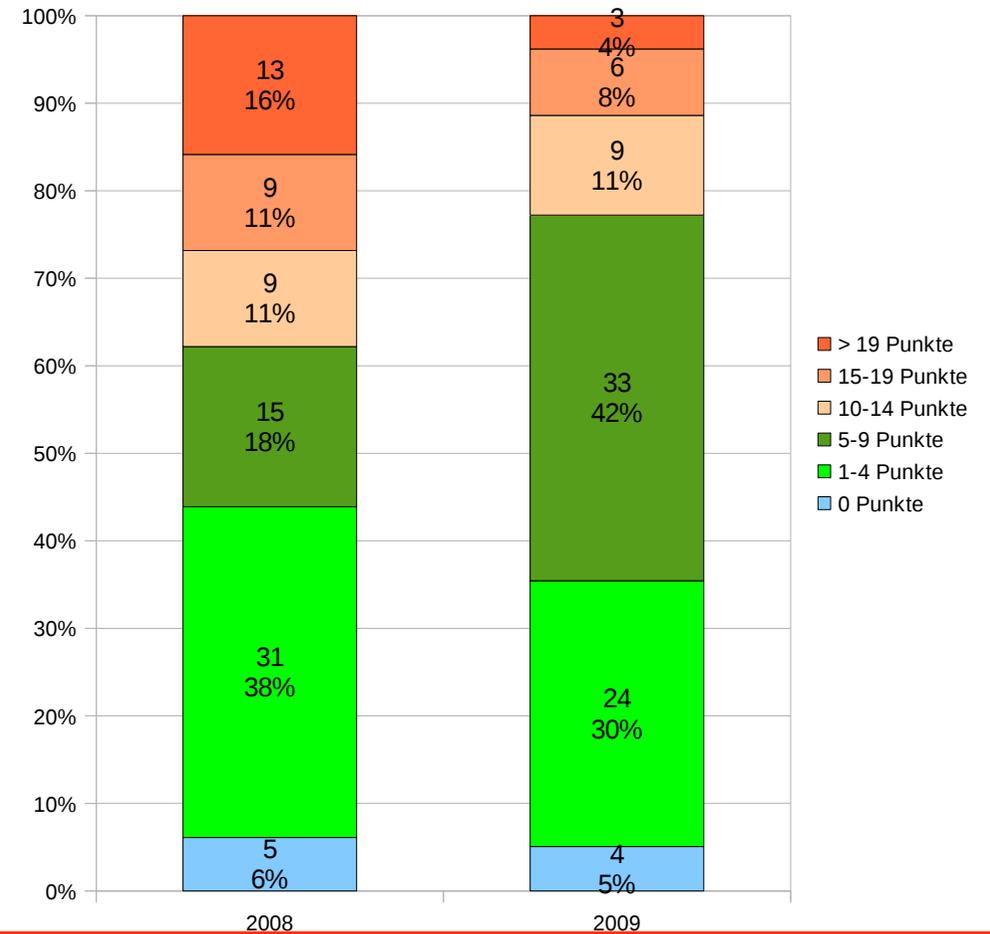


# Auswirkungen Einführung Sanktionen 2009 bei Coop Naturafarm: Verteilung Anzahl Strafpunkte pro Transport

Schweine alle Label



Rinder alle Label

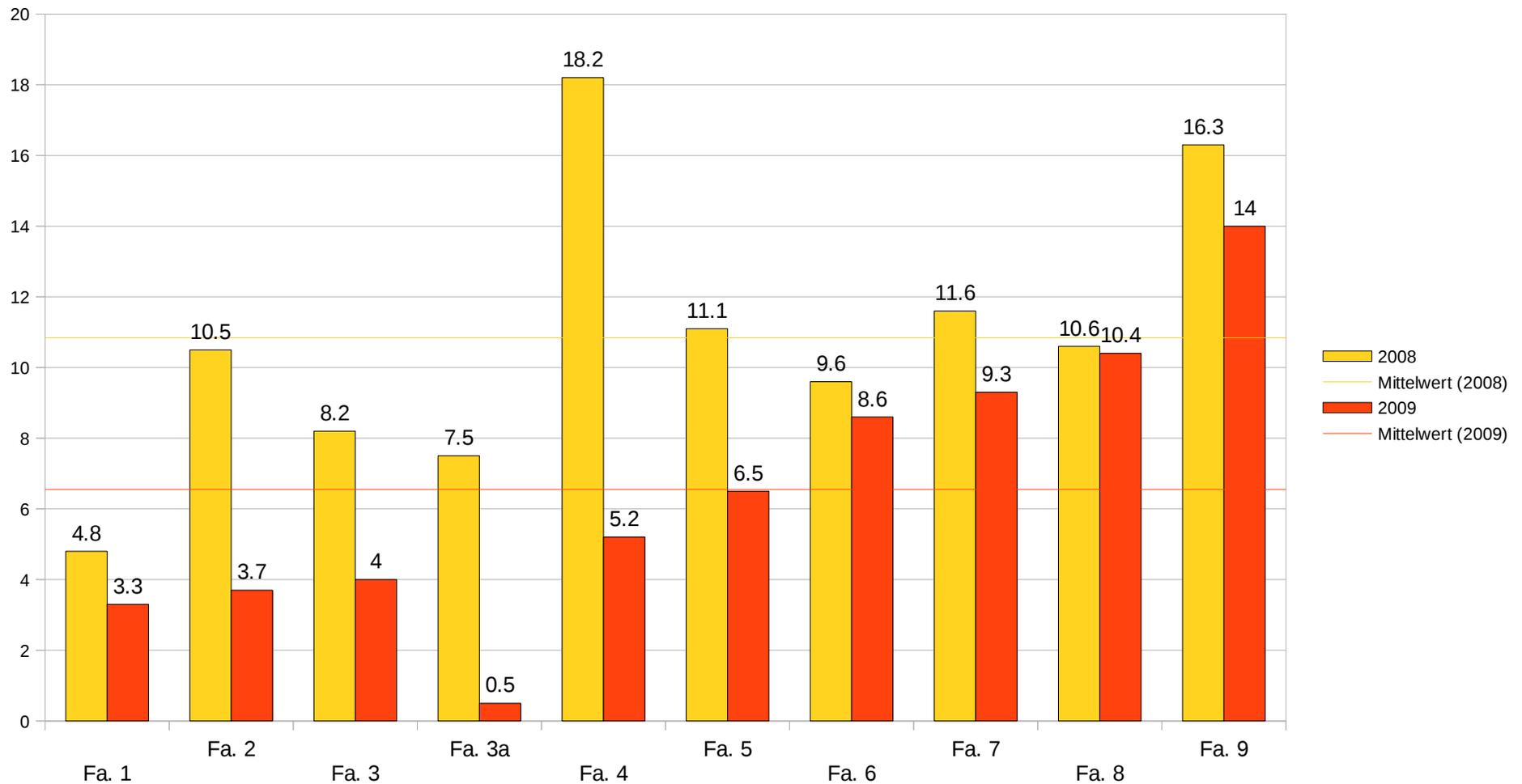


# Auswirkungen Einführung Sanktionen 2009 bei Coop Naturafarm: Verteilung Anzahl Strafpunkte pro Transport

- Der Anteil Transporte mit 15 und mehr Strafpunkten hat deutlich abgenommen
- Würde man die Kontrollen von Januar bis April 2009 aus der Statistik nehmen, erhält man insbesondere bei den Schweinen eine weitere Verbesserung der Resultate
- Die Sanktionen, welche seit Anfang 2009 für Coop Naturafarm Porc und Kalb ausgesprochen werden und die in Vorbereitung befindlichen Sanktionen für IP-SUISSE haben auf die gesamte Branche ausgestrahlt
- Nicht nur die Sanktionen, sondern insbesondere auch interessierte und geschäftsbereite Transportfirmen haben zur deutlichen Verbesserung beigetragen.



# Rating Transportfirmen: Durchschnitt Strafpunkte pro Transport



# Rating Transportfirmen:

- Einzelne Firmen waren schon immer gut und sind es geblieben
- Einige Firmen haben im letzten Jahr mit Erfolg sehr grosse Anstrengungen zur Verbesserung der Situation unternommen
- Einzelne Firmen haben noch nicht reagiert und werden wohl nur übers Portemonnaie zu überzeugen sein
- Insgesamt hat sich die Qualität der einzelnen Transporte aus Sicht des Tierschutzes in den letzten Monaten deutlich verbessert



# Fazit

- Die Forderungen des STS sowie der Labelinhaber Coop, Swiss Premium Rindfleisch und IP-SUISSE sind erfüllbar
- Die Entwicklung bei den professionellen Transportfirmen ist zum grössten Teil erfreulich
- Die eingeführten bzw. vorgesehenen Sanktionen erfüllen ihren Zweck und sind weiterhin nötig



# Noch zu tun

- Kontrollen STS
  - Härtefälle aufgrund der festgelegten Bewertungsvorgaben sollen angemessen behandelt werden können
  - Die Beanstandung von Punkten, welche die Transporteure allein nicht beheben können, soll überdacht werden (z.B. Begleitdokumente Vieh)
  - Unterstützung der Informationsbeschaffung für alle, die Tiere transportieren mit neuen Merkblättern
    - „Transport von Labeltieren“. Tips für Chauffeure
    - „Vom Stall in den Lastwagen“. Tips für Landwirte
    - Nottötung von Nutztieren



# Noch zu tun

- Der Transport von Tieren zwischen Betrieben bzw. auf Alpen etc. hat noch deutliches Verbesserungspotential
- Bei kleineren Händler und Transportfirmen sowie bei Bauern, welche selber Tiere transportieren, besteht noch grosser Handlungsbedarf

